
Bündnis 90/DIE GRÜNEN und CDU Fraktionen, Göttinger Linke/ALG-Ratsgruppe und Francisco Welter-Schultes im Rat der Stadt Göttingen

Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Ratsfraktion, Hiroshimaplatz 1-4, 37083 Göttingen

Zimmer 130

Tel.: 0551-400 2785

E-Mail grueneratsfraktion@goettingen.de

CDU-Fraktion, Hiroshimaplatz 1-4, 37083 Göttingen

Zimmer 119

Tel: 0551-400 2215

E-Mail cdu-fraktion@goettingen.de

Göttinger Linke/ALG-Ratsgruppe, Hiroshimaplatz 14, 37083 Göttingen

Zimmer 1126

Tel.: 0551-400 2347

E-Mail Goelinke-Ratsfraktion@goettingen.de

Francisco Welter-Schultes / Piratenpartei im Rat der Stadt Göttingen

Göttingen, 2. Juni 2021

Antrag für die Sitzung des Rats der Stadt Göttingen am 18. Juni 2021

Ein Ortsrat für den Holtenser Berg

Der Rat möge beschließen:

Es wird festgestellt, dass es sich beim Holtenser Berg um eine engere Gemeinschaft im Sinne des § 90 Abs. 1 NKomVG handelt. Damit ist der Holtenser Berg im Sinne des Gesetzes als einer Ortschaft zu definieren. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, zu wann ein Ortsrat auf dem Holtenser Berg eingerichtet werden könnte.

Die Hauptsatzung ist dem entsprechend anzupassen.

Begründung:

Es gibt ein Machtgefälle zwischen den Ortsteilen mit und ohne Ortsrat, was wir für eine eklatante demokratische Schiefelage halten. Ortsräte haben eine institutionelle Verankerung und damit verbundene Rechte, die Ortsteilen ohne Ortsrat fehlt. Im Zuge der jetzt anstehenden Novellierung des NKomVG werden diese Rechte gestärkt mit dem Ziel, die lokale Demokratie zu stärken. Davon profitieren die Bürger*innen in Elliehausen/Esebeck, Grone, Geismar, Groß Ellershausen/Hetjershausen/Knutbühren, Herberhausen, Holtensen, Nikolausberg, Roringen und Weende/Deppholdshausen. Bisher jedoch nicht die Bürgerinnen und Bürger des Holtenser Bergs, des Leinebergs, der Innenstadt etc.

Für mehr demokratische Mitsprache macht sich auch die Bürgerinitiative Holtenser Berg stark. Sie hat sich mit einem Antrag auf Einrichtung eines Ortsrats Holtenser Berg an alle Fraktionen und Gruppen im Rat der Stadt Göttingen gewandt. Wir begrüßen es als großes Plus für die Demokratie, wenn Bewohner*innen des Holtenser Bergs selbst die Einrichtung eines Orsrates fordern und glauben, dass dem dann im Sinne des § 90 Abs. 1 NKomVG nichts mehr im Wege stehen dürfte.

Gerne darf das Beispiel des Holtenser Bergs in anderen Stadtteilen, die bisher noch keinen Ortsrat haben, Schule machen.

Im Übrigen verweisen wir auf den Antrag der Bürgerinitiative Holtenser Berg, der diesem Antrag beigelegt ist.

Antrag auf Einrichtung eines Ortsrates an die Fraktionen und Ratsgruppen des Stadtrates Göttingen

Sehr geehrte Damen und Herren,

in einem Antwortschreiben der SPD-Fraktion an die Bürgerinitiative Holtenser Berg vom 17. Febr. 2021 ist von einer „tiefgreifenden Veränderung der bisherigen Siedlungsstruktur“ die Rede, weil nach Fertigstellung des Neubaugebietes *Europaquartier* von 50% mehr Bewohner*innen auszugehen sei. Die BI hält diese Beschreibung für zutreffend.

Zugleich erinnert das Schreiben daran, die Verwaltung habe den Vorschlag begrüßt, „dass die Entwicklung des Holtenser Berges durch ein Gremium mit Vertreter*innen aus der Bewohnerschaft begleitet wird.“ Auf Grund der Erfahrungen aus den letzten beiden Jahren ist die BI Holtenser Berg zu der Überzeugung gekommen, dass es zur Bewältigung der in diesem Zusammenhang zu erwartenden Aufgaben einer verlässlichen und institutionell abgesicherten Form von Bürgervertretung bedarf. Sie fordert deswegen die Mitglieder des Stadtrates auf, den Antrag auf Einrichtung eines Ortsrates für den Holtenser Berg zur Beschlussfassung einzubringen. Sie bietet ihre Mitarbeit im Ortsrat an.

Begründung

- Weder eine Bürgerinitiative oder ein anders ad-hoc-Gremium, noch ein Nachbarschaftszentrum sind in der Lage, den sich abzeichnenden Herausforderungen in angemessener Weise gerecht zu werden.
- Die in § 90 (1) NKomVG als Voraussetzung genannte „engere Gemeinschaft“ von Einwohnerinnen und Einwohnern des Gebietsteils einer Gemeinde halten wir für gegeben.
- Der Holtenser Berg ist durch seine topographische Lage und die vorhandene Bebauungsdichte ein Stadtteil von besonderer Bedeutung, die es an anderer Stelle in Göttingen so nicht gibt.
- Die Menschen auf dem Holtenser Berg haben in den über 50 Jahren seines Bestehens zunehmend eine eigene Identität entwickelt. Es gibt inzwischen zahlreiche Bewohner*innen, die wieder auf den Holtenser Berg zurück gezogen sind. Die Wohnqualität wird anders erlebt, als in den Anfangsjahren.

- Dazu hat die erfolgreiche Integrationsarbeit von vielen Engagierten auf dem Holtenser Berg beigetragen (Kirchengemeinde, Kindergärten, Sportverein Grün-Weiß Hagenberg, Ost-West-Club, Kinderhaus Abraxas, Jugendhaus, Wohnungsgesellschaften, Stadtteilerunde).
- Der Erfolg von z.T. jahrelangem, bürgerschaftlichem Engagement (z.B. Zone 30 auf dem Holtenser Berg, Lärmschutz an der B27) hat das gemeinschaftliche Quartiersbewusstsein gestärkt. Es verdient Anerkennung.
- 600 Teilnehmer*innen an einer öffentlichen Demonstration (6.Sept. 2019) oder 600 Unterschriften bei der Protestbriefaktion „So nicht!“ im März 2021 – bei weiterhin bestehender Kooperationsbereitschaft – sprechen für sich.
- Erwähnenswert auch, dass der Holtenser Berg trotz der massiven Geschossbebauung in der Corona-Statistik keine Besonderheiten aufweist.

Göttingen, 12.05.2021

für die Bürgerinitiative Holtenser Berg

(Udo Schlaudraff)

(Hermann Breuer)